

„Wir haben riskanten Kurs gesteuert“

INTERVIEW Bürgermeister Hans Francksen freut sich über 84 Prozent Auslastung des Technologiezentrums

Das Technologiezentrum Nordenham wird am 29. September eröffnet. Dazu Fragen der **NWZ** an Bürgermeister Hans Francksen, der Geschäftsführer ist.

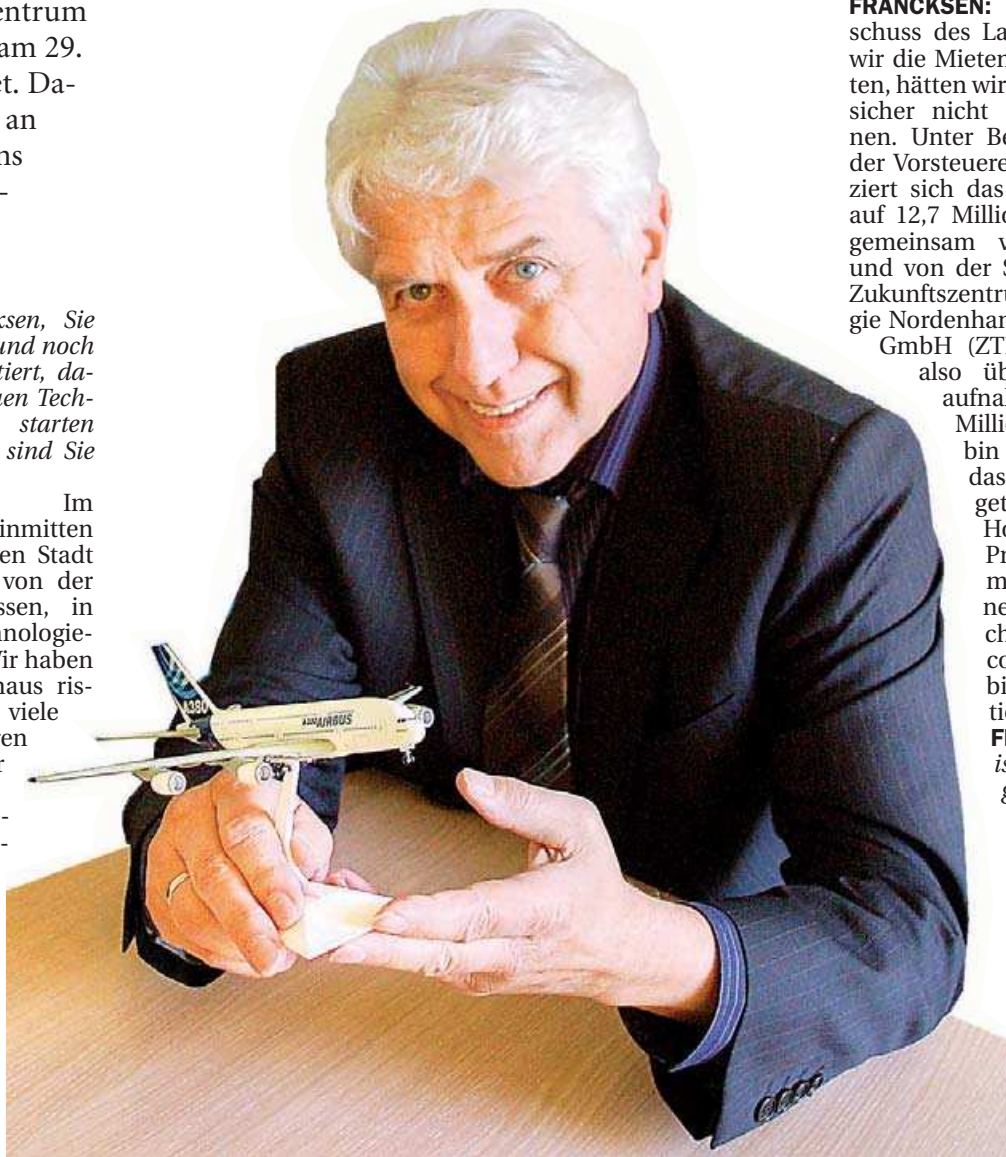
VON HORST LOHE

FRAGE: Herr Francksen, Sie haben ganz viel Zeit und noch mehr Herzblut investiert, damit die Arbeit im neuen Technologiezentrum gut starten kann. Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis?

HANS FRANCKSEN: Im Frühjahr 2009, also inmitten der Finanzkrise, haben Stadt und Landkreis sich von der Idee inspirieren lassen, in Nordenham ein Technologiezentrum zu bauen. Wir haben seitdem einen durchaus riskanten Kurs durch viele Klippen zu absolvieren gehabt. Jetzt steht der beeindruckende Komplex des Technologiezentrums am ersehnten Start. Ich denke, alle Beteiligten werden mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Wir haben außerdem bis heute eine Vermietungsquote von fast 84 Prozent verbuchen können. Darüber freue ich mich als verantwortlicher Geschäftsführer besonders.

FRAGE: Was fehlt noch, um eine hundertprozentige Auslastung zu erreichen?

FRANCKSEN: Unsere Akquisition für die Restflächen in der sogenannten Montagehalle ist noch nicht abgeschlossen. Im knapp 3000 Qua-



Bürgermeister Hans Francksen zeigt das Modell eines Airbus A 380. Schalen für dieses Flugzeug werden im Einswarder Werk von Premium Aerotec gefertigt.

BILD: NORBERT HARTFEL

dratmeter großen Büro-, Engineering- und Labortrakt sowie in der rund 1500 Quadratmeter großen Klimahalle haben wir inzwischen die Vollvermietung erreicht.

FRAGE: Die Baukosten waren

auf brutto 14,7 Millionen Euro veranschlagt. Neun Millionen davon trägt das Land. Wie hoch sind die Anteile von Landkreis und Stadt und kann dieser Kostenrahmen eingehalten werden?

FRANCKSEN: Ohne den Zuschuss des Landes, mit dem wir die Mieten erträglich halten, hätten wir die Maßnahme sicher nicht stemmen können. Unter Berücksichtigung der Vorsteuererstattung reduziert sich das Gesamtbudget auf 12,7 Millionen Euro. Die gemeinsam vom Landkreis und von der Stadt getragene Zukunftszentrum Technologie Nordenham-Wesermarsch GmbH (ZTNW) finanziert also über Darlehensaufnahmen rund 3,7 Millionen Euro. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Budget trotz der Hochkonjunkturpreise im Rahmen halten können. Unser wöchentliches Baucontrolling hat bisher gut funktioniert.

FRAGE: Warum ist das Technologiezentrum ein zentraler Schlüssel für die Zukunft nicht nur der Luftfahrtindustrie in Nordenham?

FRANCKSEN: Im Technologiezentrum werden Ingenieure und Entwickler von international agierenden Unternehmen rund um das Thema kohlestofffaserverstärkte Kunststoffe (CFK) kooperieren. Vergleichbare Anforderungsprofile in den Bereichen Materialeinsatz, Montagetechniken und Qualitätskontrolle gibt es

auch in der maritimen Wirtschaft sowie in der Windkraftindustrie.

FRAGE: Erwarten Sie handfeste Vorteile auch für die Ansiedlung von Firmen in Nordenham zur Produktion oder Verschiffung von Bauteilen für Offshore-Windparks sowie von Firmen, die Wartungsstationen für Windparks einrichten?

FRANCKSEN: Das hat zwar nur mittelbar mit dem Technologiezentrum zu tun, aber die hierdurch gewonnenen guten Kontakte zur High-Tech-Industrie ergänzen sich hervorragend zu unseren Strategien, die wir mit unserem Masterplan zur Wirt-

NWZ-SERIE

ZENTRUM FÜR TECHNOLOGIE



schaftsentwicklung Nordens verfolgen.

FRAGE: Die vier anwendungsorientierten Forschungsprojekte im Technologiezentrum werden für drei Jahre weitgehend aus öffentlichen Geldern finanziert. Firmen bringen auch eigenes Kapital ein. Was muss getan werden, damit Anschlussprojekte finanziert werden können?

FRANCKSEN: Man wird sicherlich nach Ablauf der ersten drei Jahre den einen oder anderen Mieterwechsel einkalkulieren müssen. Gemeinsam mit unseren Partnern im Technologiezentrum werden wir uns sehr zeitnah mit neuen Entwicklungszielen und technischen Anwendungsfeldern befassen müssen. Hier wird ein eigens gebildeter Innovationsrat im Technologiezentrum Nordenham eine tragende Rolle spielen.